

Vorlage-Nr.: **0026-2016/DaDi**  
 Aktenzeichen: 031-002

Fachbereich: 231.1 - Bankbuchhaltung, Barkasse  
 Beteiligungen: *L - Landrat*  
*230 - Finanz- und Rechnungswesen*

Produkt: **1.16.02.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**  
**220001 allgemeine Finanzverwaltung**

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Prolongation von Darlehen des Landkreises ab dem 30.06.2016; Roll-Over-Vereinbarung oder Festsatz mit Swaps (603 656 555 / 800 025 073)**

### Beschlussvorschlag:

Der nach Ablauf der Zinsbindung ab dem 30.06.2016 erforderlichen Prolongation des Darlehens Nummer 603 656 555 der Sparkasse Darmstadt in Höhe der Restschuld von

**4.320.000,00 EUR**

wird wie folgt zugestimmt:

Der Abschluss erfolgt

- a) bei der **Sparkasse Dieburg** in Form einer Roll-Over-Vereinbarung auf Grundlage des Sechs-Monats-Euribors zuzüglich einem Aufschlag in Höhe von **0,060 %**.

Insgesamt wurden für das Darlehen bei halbjährlichen Zins- und Tilgungsleistungen folgende Konditionen ab dem 30.06.2016 - 30.12.2017 gesichert:

Vertragsnummern		Zinssatz gemäß Payer-Swap	Aufschlag aus dem variablen Darlehen	Verteuerung durch den negativen 6-Monats Euribor**	Summe Zinssatz*
Darlehen Nr. vor der Prolongation	Payer-Swap Referenz-Nr.				
603 656 555 800 025 073	345 75 36	3,865 %	+0,060 %	+0,143%	4,068 %

\* bei einem 6 -Monats Euribor ab 0,00 %, beträgt der Zinssatz 4,068 %

\*\*die Angabe des Euribors basiert auf dem Fixing vom 26.04.2016

## **Begründung:**

Die Zinsbindung des Darlehens Nr. 603 656 555 bei der Sparkasse Darmstadt endet am 30.06.2016.

Aufgrund eines bestehenden Payer-Swaps, der bereits seit dem 02.01.2013 einen Festzins in Höhe von 3,865 % sichert, ist das vorgenannte Darlehen variabel zu prolongieren. Vor dem Hintergrund des zum 30.12.2017 eingeräumten Bankenkündigungsrechtes ist für den Abschluss eine Laufzeit von 1,5 Jahren zu wählen.

Ausgeschrieben werden Angebote für die Höhe eines Aufschlages auf den 6-Monats-Euribor, so dass der Zinssatz des Payer-Swaps zuzüglich des Aufschlages auf den Euribor im variablen Darlehen in der Summe den insgesamt zu zahlenden Zinssatz ergibt.

Alternativ ist vor dem Hintergrund, dass der negative Euriborsatz durch die Banken lediglich im Swap, und nicht im Darlehen weitergegeben wird, zu überprüfen, ob eine günstigere Kondition erzielt werden kann, wenn im Darlehen ein Festzins vereinbart und zur Wahrung der Konnexität wieder mittels Receiver-Swap variablistiert wird.

Das Ergebnis der Offerten im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens unter Berücksichtigung der tagesaktuellen Konditionen für den Vergleich des Abschlusses eines variablen Darlehens mit Liquiditätsaufschlag auf Basis des 6-Monats-Euribors oder einem alternativen Abschluss eines Festkredites mit Receiver-Swap stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Kreditinstitut	variables Darlehen mit Aufschlag auf den 6-Mon.-Euribor	
		Aufschlag auf den 6M- €	Summe Zinssatz gem. Fixing
1	Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)		
2	Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt		
3	Sparkasse Dieburg	0,060 %	4,068 %
4	Deutsche Genossenschafts- und Hypothekenbank (DG Hyp)		
5	Volksbank Modau eG		
6	Dexia Kommunalbank Deutschland AG		
7	Commerzbank AG		
8	WL Bank AG Westfälische Landschaft		
9	ISB		

10	Magral AG		
11	KADEGE Kapital Devisen Geld Vermittlung		
12	Bannasch AG		
13	CC Gesellschaft für Geld- und Devisenhandel mbH		
14	PB Firmenkunden AG		
15	WI Bank		
16	BBBank eG, Kommunalfinanzierung		